

# Vom „Grenzwall“ hin zur Versöhnungsfeier

Zweiter badisch-schwäbischer Grenzlauf führt rund 180 Sportler von Forbach nach Schönmünzach

**Forbach/Schönmünzach (vgk) – Ausgepumpt aber glücklich kamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des zweiten badisch-schwäbischen Grenzlaufs – der ultimative Wettkampf Baden gegen Schwaben – am Samstag nachmittag in Schönmünzach an. Der Startschuss fiel für „Gelbfüßler“ wie „Spätzle“, an der Murghalle in Forbach.**

Dort versammelten sich rund 180 Sportler, organisiert in 60 Gruppen, sowie ein paar Einzelteilnehmer, um von den Vorstandsmitgliedern des Turnvereins Forbach, Henrik Morlock und Harald Efthymiou, zu den Klängen des „Badener Lieds“ auf die 11,5 Kilometer lange Laufstrecke geschickt zu werden. Aufgefordert, Grenzen im Kopf oder unter den Füßen zu überschreiten und hinter sich zulassen.

Die Idee eines Grenzlaufs über die ehemalige Landesgrenze hinweg entstand bei einem sonntäglichen Jogging-Vergnügen. Die positiven Rückmeldungen der Mitwirkenden beim „1. Grenzüberschreitenden Lauf“ beflügelten die Organisatoren vom SSV Schönmünzach und TV Forbach, erneut einen Grenzlauf zu organisieren. Nachdem beim ersten Lauf vor zwei Jahren die Badener sportlich dominierten, erhielten nun die Schwaben die Chance auf Re-

vanche. Parallel zur zweiten Auflage fand zum ersten Mal ein Wettkampf für alle badisch-schwäbischen Grundschulen statt. „Eine Riesveranstaltung mit 100 Grundschulern“, wie Efthymiou ausführte. Er legte weiter dar: „Mit so vielen Teilnehmern haben wir nicht gerechnet.“

## Teilnahme aus Spaß an der Freude

„Der olympische Gedanke zählt“, meinte die Leiterin der TVF-Fitness-Abteilung, Ingrid Roth, die mit zwei Mitstreiterinnen, mit Walking-Stöcken und riesigen Strohütten ausgerüstet, zum ersten Mal an dem Wettstreit teilnahm. Eine Abordnung der Gernsbacher Nachtschwärmer meinte, sie würden „aus Spaß an der Freude mitmachen und um die badischen Farben zu vertreten“.

Auch ein Dreierteam „Gaggenauer Gänse“ ließ die Sohlen der Laufschuhe qualmen, ebenso wie die „Schwarzwaldmädels“ oder die „Grenzfrösche“ aus Huzenbach. „Fit for firefighting“, Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Forbach, befanden sich zusätzlich im Wettstreit mit den schwäbischen Feuerwehrkameraden von der FFW Schönmünzach „Schwabenerfeuer“. Gestartet wurden je nach Landeszugehörigkeit in



Der Startschuss für den Grenzlauf fällt an der Murghalle in Forbach.

Fotos: Gareus-Kugel

reinen Männer- oder Frauenteams. Auch gemischte Dreiergruppen waren am Start. Organisiert wurde die Veranstaltung auf schwäbischer Seite von Klaus Frey und Gerd Haigis.

In der Hauptsache fiel die Wahl der Sportler, wegen des schönen und warmen Wetters, auf funktionale Laufkleidung. Blasen verpflasterten die Vertreter des Roten Kreuzes beider Ortsvereine, unterstützt von Dr. Daniela Lerch-Kazakis.

Gelaufen, gewalkt oder gesprintet wurde über die historische Holzbrücke von Forbach, entlang der Tour de Murg. So mancher Fahrradfahrer auf der Tour wird sich erschrocken haben über die vielen Menschen, unbeirrt ihrem Ziel Schönmünzach entgegen strebend. Dort wurde jeder Einzelne mit begeistertem Applaus von den Zuschauern begrüßt.

Sieben Hindernisse mussten Badener und Schwaben im

Streckenverlauf überwinden. Die einen nahmen die Schikane gelassen, andere wiederum fluchten nicht schlecht beim Springen über Baumstämme am Kaltenbach, dem Überwinden eines Spinnennetzes an der Heselbach oder beim Trailrunning am Gewinn Zug.

Es war eine anspruchsvolle bergaufwärts führende Strecke und auch etwas länger als vor zwei Jahren. Auf dem Laufenden wurden die Zuschauer,

mit kleinen Videosequenzen, direkt übertragen auf die Großleinwand im Kurpark von Schönmünzach, gehalten. Dort wartete zum Schluss auf die Grenzläufer der Grenzwall aus Heuballen und die Versöhnungsfeier mit viel Musik und badisch-schwäbischen Spezialitäten. Eine Ausstellung über die Flößerei „Als die Wälder auf Reisen gingen“ hatte der Verein für Heimatgeschichte Hörden organisiert.

## Zum Thema

### Ausgewogene Ergebnisse

**Forbach/Schönmünzach (vgk)** – Eine Strecke von 11,5 Kilometer Länge hatten am Samstag nachmittag die Teilnehmer des 2. badisch-schwäbischen Grenzlaufs von Forbach nach Schönmünzach zu bewältigen. Dominierten bei der Erstaufgabe die Badener, gab es beim diesjährigen Lauf ein ausgewogenes Resultat.

Bei den Läuferinnen hatten die badischen „Laufschnecken“ die Nase vorne. Dahinter platzierten sich die „Badi-

schen Running Girls“, noch vor den „Spätzlenaschern“ (3.) aus Schwaben. Auch bei den Herren belegten mit „Der Holzmichel mit seinen Buben“ (1.) und die „Heizbirnen“ (2.), Dreierteams aus Baden die ersten beiden Plätze. Auf dem dritten Platz landeten die Jungs vom SV Huzenbach 1.

Anders sieht es bei den Mixed-Mannschaften aus. Mit dem „Schwobablitz“ hatten die Württemberger ein Team am Start, dessen Name Programm war, sich die Erstplatzierung holten. „Die drei vom Tal!“ (Baden) und die „Wildsäue“ aus dem Badischen mussten

sich mit Platz zwei und drei begnügen.

Bei den teilnehmenden Walkern konnten ebenfalls die Schwaben ganz oben auf dem Siebertreppchen stehen. Dort holte sich „Lupis Truppe“ den Sieg. Als Zweitplatzierte präsentierten sich „Hinnam Klingele“ aus Baden, eingerahmt von der Gruppe „Stark und groß, durch Spätzle mit Soß“, auf dem dritten Platz. Geschlagen geben mussten sich Forbacher Feuerwehrkameraden „Fit for Firefighting“. Während die Kameraden aus Schönmünzach „Schwabenerfeuer 1“, den 9. Platz erreichten, blieb den

Forbachern nur Platz 13.

Am Wettbewerb der Grundschulen nahmen Schüler der Klingenbachschule Forbach, der Grundschule Obertal, die Friedrich-Rupp-Schule Schönmünzach und die Grundschule Klosterreichenbach teil. 30 Mannschaften bestritten 52 Rennen. In der Gesamtwertung lagen die Forbacher Grundschüler mit 112 Punkten vor den Schönmünzachern mit 91 Punkten. Dahinter platzierten sich die Schülerinnen und Schüler der Obertal-Grundschule mit 77 Punkten. Klosterreichenbach sammelte 56 und Mitteltal zwölf Punkte.



In Schönmünzach muss der Grenzwall aus Strohhallen überwunden werden.